Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09211113
Kreis	Dresden, Stadt
Gemeinde	Dresden, Stadt
Anschrift	Van-Gogh-Straße 1
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hosterwitz * 221
Bauwerksname	Zur Linde

Kurzcharakteristik
Gasthaus (ehem.); historisches Lokal, ortsgeschichtlich bedeutend

Denkmaltext
Am südlichen Ende der Van-Gogh-Straße (ehem. Bergstraße), Ecke Laubegaster Straße, liegt der ehemalige Gasthof „Zum Lindengarten“, der im Jahr 1863 von Aloysius Eduard Krömer als Wohn- und Gasthaus errichtet, bis 1955 ohne Unterbrechung als Gaststätte geführt wurde. 1878 ergänzte der Wirt und Hausbesitzer Max Gottlieb Troll das Haupthaus um ein Nebengebäude, das er 1884 baulich mit dem Hauptgebäude verbinden ließ. Eine weitere Umbauphase ist für die Jahre nach 1892 belegt. Die straßenseitigen Ansichten des zweigeschossigen Eckgebäudes mit verbrochener Ecke und schiefergedecktem Walmdach entsprechen im Wesentlichen noch dem um 1930 fotografisch dokumentierten Zustand. Weitestgehend schmucklos präsentieren sich die von schmaler Sockelzone und einfachem Traufgesims gerahmten fünf beziehungsweise sieben Achsen zählenden Putzfassaden mit einachsigem Gebäudevorsprung an der nordöstlichen Ecke. Im Vergleich mit den einfachen Sandsteingewänden des Erdgeschosses sind die Fenstereinfassungen des Obergeschosses mit profilierten Gewänden, einfachen Verdachungen und konsolgestützten Sohlbänken aufwändiger gestaltet. Den Dachraum des nordsüdlich gerichteten Flügels belichten zwei von Voluten gerahmte Giebelgauben. Ein um 1930 über der verbrochenen Ecke liegendes turmartiges Walmdach ist allerdings nicht auf uns gekommen. Gartenseitig schließt schiefwinklig ein länglicher Trakt an die nördliche Gebäudeecke an. Vermutlich handelt es sich bei diesem Anbau um das Nebengebäude von 1878.

Die Van-Gogh-Straße 1 ist in ihrer ursprünglichen Funktion als Gasthof des Dorfes Hosterwitz von ortsgeschichtlicher Bedeutung. Nicht nur bei den Hosterwitzern war der „Lindengarten“ um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert ein beliebter Treffpunkt. Aufgrund seiner verkehrsgünstigen Lage an der Laubegaster Straße, der ehemaligen Hauptstraße des unteren Dorfes, stärkten sich hier auch viele von Dresden mit der Fähre über die Elbe setzende Ausflügler und Sommerfrischler.

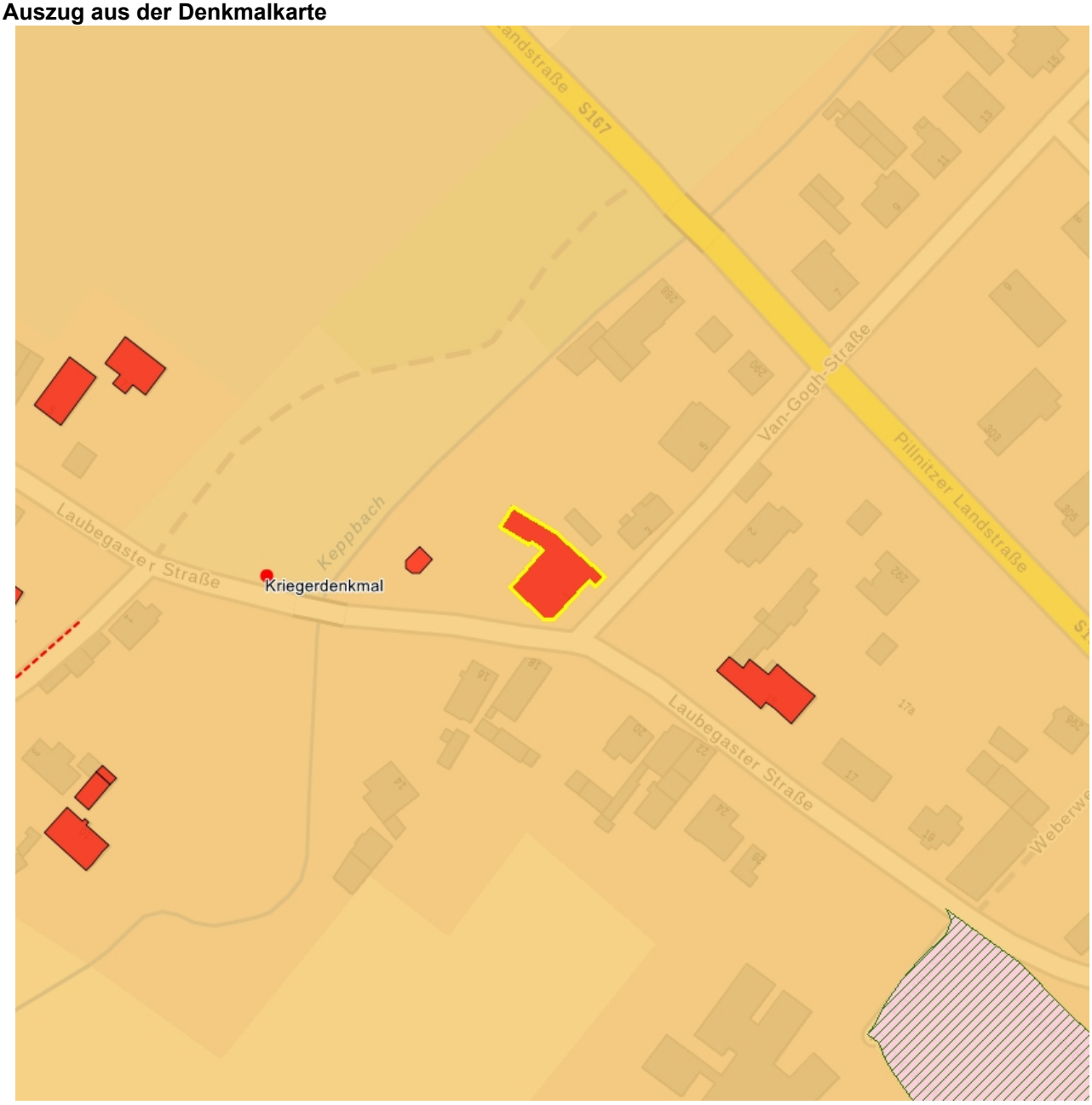
LfD/2015

Datierung	1863 (Gasthaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09211113 A**
Aufnahmejahr	2014
Fotograf	Ritter, Caroline
Beschreibung	Gasthaus (ehem.)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.